

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1972

Ausgegeben am 7. Jänner 1972

2. Stück

2. Verordnung: Änderung der Weinverordnung

3. Verordnung: Änderung der Bundes-Verwaltungsabgabenverordnung

2. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 26. November 1971, mit der die Weinverordnung geändert wird

Auf Grund der §§ 1 Abs. 2 lit. c, 6 Abs. 5, 19 Abs. 1 lit. a, 20 Abs. 8 und 9, 30 Abs. 11 lit. a und b und 50 Abs. 2 des Weingesetzes 1961, BGBl. Nr. 187, in der Fassung BGBl. Nr. 334/1971, wird, hinsichtlich der §§ 1 Abs. 1 lit. d, 2 Abs. 2, 3 Abs. 1 lit. b, f und g sowie 7 b im Einvernehmen mit den Bundesministern für soziale Verwaltung und für Handel, Gewerbe und Industrie, hinsichtlich der §§ 7 a und 9 im Einvernehmen mit dem Bundesminister für soziale Verwaltung, hinsichtlich des § 7 Abs. 1 im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie und hinsichtlich des § 11 Abs. 1 zweiter Satz im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen, verordnet:

Die Weinverordnung, BGBl. Nr. 321/1961, in der Fassung BGBl. Nr. 253/1964 wird geändert wie folgt:

1. Im Abs. 1 des § 1 hat die lit. d zu lauten:

„d) Bentonit

Er muß technisch rein sein und lufttrocken einen Feuchtigkeitsgehalt zwischen 5 und 15 v. H. aufweisen; er darf mit Wasser aufquollen werden. Die zulässige Höchstmenge beträgt 400 Gramm lufttrockenen Bentonit je 100 Liter für Weine und versetzte Weine, für Weine besonderer Reife und Leseart 500 Gramm je 100 Liter.

Bentonit ist technisch rein, wenn er, auf Trockensubstanz bezogen, einen Sandgehalt von höchstens 4,0 v. H., in 10%iger Essigsäure lösliche Substanzen insgesamt höchstens 3,0 v. H., davon höchstens 0,50 Gramm Natrium, 60 Milligramm sonstige Schwermetalle, als Blei berechnet, und 0,4 Milligramm Arsen, je in 100 Gramm enthält. Das Neutralisationsvermögen von 100 Gramm Bentonit, auf Trockensubstanz bezogen, darf höchstens 100 Millival aufweisen.“

2. Der Abs. 2 des § 2 hat zu lauten:

„(2) Bei Abgabe an den Verbraucher darf das fertige Getränk je Liter nicht mehr als 50 Milligramm freie und nicht mehr als 250 Milligramm gebundene, Spätlese und Auslese nicht mehr als 60 Milligramm freie und nicht mehr als 290 Milligramm gebundene, Beerenauslese, Ausbruch und Trockenbeerenauslese nicht mehr als 75 Milligramm freie und 325 Milligramm gebundene schwefelige Säure (als SO₂ berechnet) enthalten.“

3. Im Abs. 1 des § 3 hat die lit. b zu lauten:

„b) Reiner gefällter kohlenaurer Kalk

Er darf zur Entsäuerung des Weines bis zu einem Mindestgehalt von 0,4 Gramm Weinsäure je Liter verwendet werden, wobei sich der Kalziumgehalt des Weines auf nicht mehr als 0,20 Gramm je Liter erhöhen darf. Überdies darf er auch mit kleinen Mengen des Kalziumdoppelsalzes der D-Weinsäure und der L-Apfelsäure versetzt sein. Der kohlenaurer Kalk darf mit reinem Wasser gewaschen, aber nur mit Wein (Most) angerührt werden. Überentsäuertes Wein darf nur in Verkehr gebracht werden, wenn er durch geeigneten Verschnitt wiederhergestellt wurde. Dieser Verschnitt ist nur zulässig, wenn der Phosphorgehalt des überentsäuerten Weines mindestens 0,08 Gramm (als P₂O₅ berechnet) je Liter beträgt.“

4. Im Abs. 1 des § 3 sind als lit. f und g anzufügen:

„f) Pyrokohlensäurediäthylester (PKE)

Er darf nur für Wein mit einem pH-Wert von höchstens 4,0 verwendet werden, nur unmittelbar vor Abfüllung in Flaschen durch Einsprühen oder nach Emulgieren mit einer Teilmenge des Weines so zugesetzt werden, daß er im Getränk vollständig gelöst wird. Er muß technisch rein sein. PKE ist technisch rein, wenn insgesamt nicht mehr als 0,4 v. H. an Beimengungen enthalten sind, davon nicht mehr als 0,3 v. H. Diäthylkarbonat, 0,0003 v. H. Arsen,

0'001 v. H. Blei und 0'001 v. H. Halogene, berechnet als Chlor.

Der PKE-Zusatz darf 0'18 Milliliter je Liter Wein (18 ccm je Hektoliter) nicht übersteigen.

Der mit PKE behandelte Wein darf erst 120 Stunden nach dem Abfüllvorgang in Verkehr gebracht werden. Der PKE-Zusatz muß so bemessen sein, daß er bei Inverkehrsetzung des Weines bereits zur Gänze abgebaut (zerfallen) und daher als solcher nicht mehr nachweisbar ist; in einem Liter des Getränkes dürfen nicht mehr als 10 Milligramm Diäthylkarbonat enthalten sein.

g) Kieselsol in wässriger Lösung

Es muß technisch rein sein und darf dem Wein nur in einer Menge von höchstens 200 Milliliter pro Hektoliter zugesetzt werden, der Gehalt des verwendeten Kieselsols an kolloider Kieselsäure muß mindestens 15 v. H. betragen. Der pH-Wert einer 4%igen Lösung muß 3'6 bis 4'2 betragen. Kieselsol ist technisch rein, wenn es, auf Trockensubstanz bezogen, höchstens 0'03 v. H. Eisen, 0'03 v. H. Titanoxyd, 1 ppm Blei, 1 ppm Arsen, 0'05 v. H. Aluminium, berechnet als Al_2O_3 , und 0'05 v. H. kleine Kieselsolagglomerate enthält.“

5. Titel und Inhalt des § 6 haben zu lauten:

„Rebsortenverzeichnis für Qualitätsweine

§ 6. Wein, der unter der Bezeichnung ‚Qualitätswein‘ in Verkehr gesetzt wird, darf nur aus Weintrauben folgender Rebsorten hergestellt worden sein:

a) Weißweinrebsorten:

Bouviertraube, Frühroter Veltliner (Malvasier), Grüner Veltliner, Müller-Thurgau, Muskat-Ottonel, Muskat-Sylvaner, Muskateller, Neuburger, Rheinriesling, Roter Veltliner, Rotgipfler, Ruländer (Grauer Burgunder), Sylvaner, Traminer in seinen Varianten (wie Gewürztraminer, Roter Traminer), Weißer Burgunder, Welschriesling, Zierfandler (Spätrot);

b) Rotweinrebsorten:

Blauer Burgunder, Blauer Portugieser, Blauer Wildbacher (Schilcher), Blaufränkischer, Cabernet, Cabernet-Sauvignon, Merlot, St. Laurent, Zweigeltrebe.“

6. Der Abs. 1 des § 7 hat zu lauten:

„(1) Bei Schaumwein ist der Staat, in dem der Wein in die für den Verbraucher bestimmte Flasche abgefüllt wurde (§ 14 Abs. 2 des Wein-

gesetzes), so anzugeben, daß eines der Worte ‚Schaumwein‘, ‚Qualitätsschaumwein‘, ‚Sekt‘ oder ‚Qualitätssekt‘ mit einem auf diesen Staat hinweisenden Eigenschaftswort in deutscher Sprache verbunden wird.“

7. Nach § 7 sind folgende Bestimmungen einzufügen:

„Mindestwerte für Wermutwein

§ 7 a. Als Mindestwerte für Wermut, Wermut trocken (dry) oder Wermutwein, Wermutwein trocken (dry) werden festgestellt:

I. Wermut weiß

| | Wermut | Wermut trocken (dry) |
|---|------------|----------------------|
| Alkohol in Raumhundertteilen | mind. 16'0 | mind. 17'0 |
| Zucker in Gramm | mind. 40'0 | max. 40'0 |
| zucker- und säurefreier Trockenextrakt (Extraktrest) in Gramm | 10'0 | 9'0 |
| Asche in Gramm | 1'1 | 1'0 |

II. Wermut rot

| | Wermut | Wermut trocken (dry) |
|---|------------|----------------------|
| Alkohol in Raumhundertteilen | mind. 16'0 | mind. 17'0 |
| Zucker in Gramm | mind. 40'0 | max. 40'0 |
| zucker- und säurefreier Trockenextrakt (Extraktrest) in Gramm | 12'0 | 11'0 |
| Asche in Gramm | 1'4 | 1'3 |

Ausländische versetzte Weine

§ 7 b. Als typische Weine bestimmter Herkunft und traditioneller Herstellungsweise werden gemäß § 20 Abs. 9 des Weingesetzes festgestellt:

Madeira, Malaga, Marsala, Portwein, Retsina, Samos und Sherry.“

8. Titel und Inhalt des § 9 haben zu lauten:

„Untersuchungsanstalten

§ 9. Zur Untersuchung von Wein, zur Abgabe von Gutachten und zur Ausstellung von Zeugnissen hierüber (§§ 30 Abs. 11, 37 Abs. 5 und 38 Abs. 1 des Weingesetzes) sind ermächtigt: die Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalten in Wien und Linz, die Bundesanstalten für Lebensmitteluntersuchung in Wien, Linz, Graz und Innsbruck, die Landwirtschaftlich-chemische Landesversuchs- und Untersuchungsanstalt in Graz und die Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg.“

9. Im zweiten Satz des § 11 Abs. 1 hat es anstelle von „60 S“ zu lauten: „100 S“.

Weih

3. Verordnung der Bundesregierung vom 21. Dezember 1971, mit der die Bundes-Verwaltungsabgabenverordnung 1968 geändert wird

Auf Grund des § 78 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1950, BGBl. Nr.172, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 45/1968 wird verordnet:

Artikel I

Die Bundes-Verwaltungsabgabenverordnung 1968, BGBl. Nr. 53, wird wie folgt geändert:

1. Die Tarifposten 8 bis 14 erhalten folgende Fassung:

- | | |
|---|------|
| „8. Ausstellung eines gewöhnlichen Reisepasses (§ 4 Abs. 1 lit.a Paßgesetz 1969, BGBl. Nr. 422), eines Fremdenpasses (§ 4 Abs. 1 lit. d Paßgesetz 1969) oder eines Reisedokumentes gemäß Art. 28 der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, BGBl. Nr. 55/1955, jeweils unabhängig von der Anzahl der allenfalls miteinzutragenden Kinder | 50'— |
| 9. Ausstellung eines Sammelreisepasses (§ 30 Abs. 1 lit. b Paßgesetz 1969) | |
| a) für jede in den Sammelreisepaß aufzunehmende Person | 9'— |
| b) mindestens jedoch | 60'— |
| 10. Ausstellung oder Verlängerung der Gültigkeitsdauer eines Personalausweises (§ 30 Abs. 1 lit. a Paßgesetz 1969) | |
| a) Ausstellung | 9'— |
| b) Verlängerung der Gültigkeitsdauer | 3'— |
| 11. Verlängerung der Gültigkeitsdauer oder Änderung von Reisepässen (§ 14 Abs. 2 und § 16 Abs. 1 Paßgesetz 1969 sowie Z. 2, 4, 5 und 6 des Anhanges zur Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge) | |
| a) Verlängerung der Gültigkeitsdauer eines gewöhnlichen Reisepasses, eines Fremdenpasses oder eines Reisedokumentes gemäß Art. 28 der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, jeweils unabhängig von der Anzahl der allenfalls miteingetragenen Kinder | 30'— |

Schilling

Schilling

- | | |
|---|------|
| b) Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches eines gewöhnlichen Reisepasses, eines Fremdenpasses oder eines Reisedokumentes gemäß Art. 28 der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, jeweils unabhängig von der Anzahl der allenfalls miteingetragenen Kinder | 15'— |
| c) Nachträgliche Miteintragung von Kindern in einen gewöhnlichen Reisepaß, Fremdenpaß oder in ein Reisedokument gemäß Art. 28 der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, jeweils unabhängig von der Anzahl der einzutragenden Kinder | 15'— |

12. Entfällt.

- | | |
|--|------|
| 13. Bewilligung zum Überschreiten der Grenze im Reiseverkehr in grenznahe Gebiete (§ 36 Abs. 1 Paßgesetz 1969) | |
| a) Bewilligung zum einmaligen Grenzübertritt | 6'— |
| b) Bewilligung zum mehrmaligen Grenzübertritt | |
| 1. bei einer Gültigkeitsdauer bis zu einem halben Jahr .. | 12'— |
| 2. bei einer Gültigkeitsdauer von mehr als einem halben Jahr | 15'— |
| c) Bewilligung zum mehrmaligen Grenzübertritt im Ausflugsverkehr für mehrere Personen (Sammelausflugsschein) je Person | 3'— |

14. Erteilung eines Sichtvermerkes (§ 23 Abs. 1 Paßgesetz 1969) 15'—“

2. Die lit. a der Tarifpost 86 samt Einleitung erhält folgende Fassung:

- | | |
|---|--------|
| „86. Genehmigung der Bestellung | |
| a) eines verantwortlichen Leiters einer Apotheke (§§ 17 Abs. 1 und 37 Abs. 1 Apothekengesetz) | 600'—“ |

Schilling

3. Nach dem Abschnitt VI des Besonderen Teiles des Tarifes über das Ausmaß der Verwaltungsabgaben in den Angelegenheiten der Bundesverwaltung wird folgender Abschnitt VI a eingefügt:

„VI a. Strahlenschutz

| | Schilling | Schilling |
|---|-----------|---|
| 100 a. Bewilligung der Errichtung oder des Betriebes von Anlagen für den Umgang mit radioaktiven Stoffen (§ 5 Abs. 1, § 6 und § 7 Abs. 1 Strahlenschutzgesetz, BGBl. Nr. 227/1969) und des sonstigen Umganges mit radioaktiven Stoffen (§ 10 Strahlenschutzgesetz): | | |
| 1. Sofern es sich um umschlossene radioaktive Stoffe handelt, | | |
| a) bis einschließlich 0,2 Curie Gesamtaktivität | 100'— | |
| b) bis einschließlich 20 Curie Gesamtaktivität | 200'— | |
| c) bis einschließlich 200 Curie Gesamtaktivität | 500'— | |
| d) über 200 Curie Gesamtaktivität | 1000'— | |
| 2. Sofern es sich um offene radioaktive Stoffe handelt, | | |
| a) bei Arbeitsplätzen der Type C | 200'— | |
| b) bei Arbeitsplätzen der Type B | 800'— | |
| c) bei Arbeitsplätzen der Type A | 1500'— | |
| 3. Sofern es sich um Kernanlagen handelt, | | |
| a) bei Kernreaktoren | | |
| aa) bis einschließlich 20 Kilowatt thermischer Leistung (20 kW _{th}) | 1500'— | |
| bb) bis einschließlich 20 Megawatt thermischer Leistung (20 MW _{th}) | 3000'— | |
| cc) über 20 Megawatt thermischer Leistung (20 MW _{th}) | 4500'— | |
| b) bei sonstigen Kernanlagen | 3000'— | |
| 100 b. Bewilligung der Errichtung oder des Betriebes von Anlagen für Strahleneinrichtungen (§ 5 Abs. 1, § 6 und § 7 Abs. 1 Strahlenschutzgesetz) und des sonstigen Betriebes von Strahleneinrichtungen (§ 10 Strahlenschutzgesetz): | | |
| 1. Sofern es sich um Röntgeneinrichtungen handelt, je Röntgeneinrichtung | 200'— | |
| 2. Sofern es sich um Teilchenbeschleuniger oder Neutronengeneratoren handelt, | | |
| a) bis einschließlich 10 Megaelektronenvolt (10 MeV) | 500'— | |
| b) bis einschließlich 50 Megaelektronenvolt (50 MeV) | 1500'— | |
| c) über 50 Megaelektronenvolt (50 MeV) | 3000'— | |
| 100 c. Bewilligung der Änderung oder Erweiterung von Anlagen für den Umgang mit radioaktiven Stoffen oder für Strahleneinrichtungen (§ 8 Strahlenschutzgesetz) | | 50 v. H. der Gebühren- sätze der Ta- rifposten 100 a und 100 b |
| 100 d. Verlängerung von Fristen (§ 12 Abs. 5 Strahlenschutzgesetz) | | 25 v. H. der Gebühren- sätze der Ta- rifposten 100 a und 100 b |
| 100 e. Zulassung von Bauarten | | |
| a) gemäß § 19 Strahlenschutzgesetz | 1000'— | |
| b) gemäß § 20 Strahlenschutzgesetz | 2000'— | |
| 4. Die Tarifpost 104 erhält folgende Fassung: | | Schilling |
| „104. Wasserrechtliche Bewilligung für Nutzwasserentnahmen (§§ 9 und 10 Wasserrechtsgesetz 1959) sowie für Einwirkungen auf die Beschaffenheit von Gewässern (§ 32 Wasserrechtsgesetz 1959) mit einer bewilligten täglichen Wassermenge | | |
| a) bis 50 m ³ | 90'— | |
| b) über 50 bis 200 m ³ | 225'— | |
| c) über 200 bis 1000 m ³ | 600'— | |
| d) darüber | 3000'— | |
| 5. Die Tarifpost 108 erhält folgende Fassung: | | Schilling |
| „108. Wasserrechtliche Bewilligung | | |
| a) für eine nach § 31 a Abs. 2 Wasserrechtsgesetz 1959 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 207/1969 bewilligungspflichtige Gewinnung von Sand und Kies | | nach dersel- ben Abstu- fung wie in Tarifpost 105 |
| b) für eine nach § 38 Wasserrechtsgesetz 1959 genehmigungspflichtige Anlage zur Gewinnung von Erde, Sand, Schotter und Steinen | | wie lit. a |

- c) für eine sonstige nach § 38 Wasserrechtsgesetz 1959 genehmigungspflichtige Anlage. 90'—“
- 6. Die lit. a und b der Tarifpost 111 samt Einleitung erhalten folgende Fassung:
 - „111. Eintragung in das Wasserbuch (§ 125 Wasserrechtsgesetz 1959)
 - a) eines Wasserkraftnutzungsrechtes wie Tarifpost 103
 - b) eines Nutzwasserversorgungsrechtes oder eines Abwasserrechtes wie Tarifpost 104
- 7. Die Tarifpost 259 erhält folgende Fassung:
 - „259. Eingeschränkte Zulassung eines Fahrzeuges, das in den örtlichen Wirkungsbereichen von mehr als zwei Landeshauptmännern verwendet werden soll (§ 40 Abs. 4 Kraftfahrgesetz 1967)
 - a) für eine einmalige Fahrt auf bestimmten Straßenzügen einschließlich einer allfälligen Rückfahrt 600'—
 - b) für mehrmalige Fahrten auf bestimmten Straßenzügen .. 1200'—“
- 8. Die Tarifpost 276 erhält folgende Fassung:
 - „276. Bewilligung des Verwendens von Fahrzeugen oder Kraftfahrzeugen mit Anhängern mit ausländischem Kennzeichen, deren Abmessungen, Gesamtgewichte, Achslasten oder Ladung die im § 4 Abs. 6 bis 8, § 101 Abs. 1 oder § 104 Abs. 9 erster und zweiter Satz Kraftfahrgesetz 1967 in der Fassung der Kraftfahrgesetz-Novelle 1971, BGBl. Nr. 285, festgesetzten Höchstgrenzen überschreiten (§ 82 Abs. 5 Kraftfahrgesetz 1967 in der Fassung der Kraftfahrgesetz-Novelle 1971)
 - I. a) für eine einmalige Fahrt auf bestimmten Straßenzügen einschließlich einer allfälligen Rückfahrt 150'—
 - b) für mehrmalige Fahrten auf bestimmten Straßenzügen . 300'—
 - II. wenn jedoch die Fahrzeuge in den örtlichen Wirkungsbereichen von mehr als zwei Lan-

- deshauptmännern verwendet werden sollen
 - a) für eine einmalige Fahrt auf bestimmten Straßenzügen einschließlich einer allfälligen Rückfahrt 600'—
 - b) für mehrmalige Fahrten auf bestimmten Straßenzügen . 1200'—“
- 9. Die Tarifpost 327 erhält folgende Fassung:
 - „327. Bewilligung der Verfügung über die beim Schürfen gewonnenen bergfreien Mineralien (§ 12 Abs. 2 Berggesetz) bei einem Verkaufswert
 - a) bis 2000 S 100'—
 - b) über 2000 bis 10.000 S 300'—
 - c) über 10.000 bis 20.000 S 1000'—
 - d) über 20.000 S 4000'—“
- 10. Die Tarifposten 333 und 334 erhalten folgende Fassung:
 - „333. Bewilligung der Herstellung (Errichtung) oder wesentlichen Änderung einer Anlage für Schurfw Zwecke (§ 13 Berggesetz) oder einer Werksanlage (§§ 81 und 82 Berggesetz) bei veranschlagten Herstellungskosten
 - a) bis 15.000 S 100'—
 - b) über 15.000 bis 50.000 S .. 300'—
 - c) über 50.000 bis 100.000 S .. 600'—
 - d) über 100.000 bis 1.000.000 S 3000'—
 - e) über 1.000.000 S 4500'—
 - 334. Bewilligung des Betriebes (der Benützung) einer hergestellten oder wesentlich geänderten Anlage für Schurfwzwecke (§ 13 Berggesetz) oder einer Werksanlage (§§ 81 und 82 Berggesetz) bei Herstellungskosten
 - a) bis 15.000 S 100'—
 - b) über 15.000 bis 50.000 S .. 300'—
 - c) über 50.000 bis 100.000 S .. 600'—
 - d) über 100.000 bis 1.000.000 S 3000'—
 - e) über 1.000.000 S 4500'—“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des siebenten Tages nach ihrer Kundmachung in Kraft.

- Kreisky Häuser Rösch Broda
- Sinowatz Androsch Weihs Staribacher
- Frühbauer Lütgendorf Kirchschräger Moser
- Firnberg Leodolter



AMTLICHE SAMMLUNG

WIEDERVERLAUTBARER ÖSTERREICHISCHER RECHTSVORSCHRIFTEN

Bisher sind erschienen:

| | |
|--|--|
| <p style="text-align: center;">1945:</p> <p>Heft 1: Österreichische Strafprozeß- ordnung vergriffen</p> <p>Heft 2: Österreichisches Strafgesetz S 10'—</p> <p>Heft 3: Vergnügungssteuergesetz für Wien.. S 1'—</p> <p style="text-align: center;">1949:</p> <p>Heft 1: Wohnungsanforderungsgesetz 1949.. S 1'50</p> <p>Heft 2: Lastverteilungsgesetz 1949 S 1'20</p> <p>Heft 3: Wuchergesetz 1949 S 1'—</p> <p>Heft 4: Jugendgerichtsgesetz 1949 S 2'—</p> <p>Heft 5: Staatsbürgerschaftsrecht 1949 S 1'50</p> <p>Heft 6: Gesetz über die bedingte Verurteilung 1949 S 1'20</p> <p style="text-align: center;">1950:</p> <p>Heft 1: Patentrecht 1950 vergriffen</p> <p>Heft 2/3: Verwaltungsverfahren Agrarverfahrens-Gesetz S 25'—</p> <p>Heft 4: Wiedereinstellungsgesetz 1950 S 4'—</p> <p>Heft 5: Epidemiegesetz 1950 S 7'—</p> <p>Heft 6: Preisregelungsgesetz 1950 S 4'—</p> <p style="text-align: center;">1951:</p> <p>Heft 1: Agrarbehördengesetz 1950 S 2'—</p> <p>Heft 2: Todeserklärungsgesetz 1950 S 3'—</p> <p>Heft 3: Paßgesetz 1951 S 6'—</p> <p>Heft 4: Kraftloserklärungsgesetz 1951 S 4'—</p> <p>Heft 5: Abgabeneinhebungsgesetz 1951 S 4'50</p> <p>Heft 6: Rechtsvorschriften auf dem Gebiete der Bodenreform S 16'—</p> <p>Heft 7: Arbeitshausgesetz 1951 S 5'—</p> <p>Heft 8: Vereinsgesetz 1951 vergriffen</p> <p>Heft 9: Suchtgiftgesetz 1951 S 4'—</p> <p>Heft 10: Giftgesetz 1951 S 6'—</p> <p>Heft 11: Lebensmittelgesetz 1951 S 14'—</p> <p style="text-align: center;">1952:</p> <p>Heft 1: Verwaltungsgerichtshofgesetz — VwGG. 1952 S 16'—</p> <p>Heft 2: Lebensmittelbewirtschaftungs- gesetz 1952 S 7'—</p> <p>Heft 3: Feuerschutzsteuergesetz 1952 S 4'—</p> <p>Heft 4: Lastverteilungsgesetz 1952 S 6'—</p> <p style="text-align: center;">1953:</p> <p>Heft 1: Einführungsgesetz zur Exekutions- ordnung (EGEO.) vergriffen</p> <p>Heft 2: Invalideneinstellungsgesetz 1953 ... S 7'50</p> <p>Heft 3: Beförderungssteuergesetz 1953 S 5'—</p> <p>Heft 4: Markenrecht S 11'—</p> <p>Heft 5: Musterschutzgesetz 1953 S 5'50</p> <p>Heft 6: Verfassungsgerichtshofgesetz — VerfGG. 1953 S 12'—</p> <p>Heft 7: Versammlungsgesetz 1953 S 3'50</p> <p>Heft 8: Sozialversicherungs-Überleitungs- gesetz 1953 — SV-UG. 1953 S 28'—</p> <p>Heft 9: Verwaltungsgesetz 1952 S 7'—</p> <p>Heft 10: Wohnungsanforderungsgesetz 1953 . S 10'—</p> <p style="text-align: center;">1954:</p> <p>Heft 1: Eisenbahnteilnehmungsgesetz — Eisenb.Ent.G. 1954 vergriffen</p> | <p style="text-align: center;">1956:</p> <p>Heft 1: Arbeitsinspektionsgesetz 1956 — ArBIG. 1956 vergriffen</p> <p>Heft 2: Milchwirtschaftsgesetz 1956 S 7'50</p> <p>Heft 3: Getreidewirtschaftsgesetz 1956 S 6'50</p> <p>Heft 4: Viehverkehrsgesetz 1956 S 6'50</p> <p style="text-align: center;">1957:</p> <p>Heft 1: Nationalrats-Wahlordnung 1957 ... S 17'—</p> <p>Heft 2: Bundespräsidenten-Wahlgesetz 1957 S 7'—</p> <p>Heft 3: Bauarbeiter-Urlaubsgesetz 1957 S 4'50</p> <p>Heft 4: Bauarbeiter-Schlechtwetter- entschädigungsgesetz 1957 vergriffen</p> <p>Heft 5: Preisregelungsgesetz 1957 S 10'—</p> <p>Heft 6: Rechtsvorschriften auf dem Gebiete des Kriegsofferversorgungswesens.. S 26'—</p> <p>Heft 7: Feiertagsruhegesetz 1957 S 8'—</p> <p>Heft 8: Hausbesorgerordnung 1957 S 6'—</p> <p>Heft 9: Gebührengesetz 1957 S 28'—</p> <p style="text-align: center;">1958:</p> <p>Heft 1: Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958 — AIVG. 1958 S 8'—</p> <p style="text-align: center;">1959:</p> <p>Heft 1: Arbeiterurlaubsgesetz 1959 S 2'80</p> <p>Heft 2: Nationalrats-Wahlordnung 1959 .. S 35'—</p> <p>Heft 3: Wasserrechtsgesetz 1959 — WRG. 1959 S 50'—</p> <p>Heft 4: Kartellgesetz 1959 S 15'—</p> <p style="text-align: center;">1960:</p> <p>Heft 1: Strafprozeßordnung 1960 S 16'—</p> <p style="text-align: center;">1961:</p> <p>Heft 1: Heimarbeitsgesetz 1960 S 62'—</p> <p style="text-align: center;">1962:</p> <p>Heft 1: Nationalrats-Wahlordnung 1962 ... S 44'—</p> <p>Heft 2: Bundespräsidenten-Wahlgesetz 1962 S 12'—</p> <p>Heft 3: Volksabstimmungsgesetz 1962 S 14'—</p> <p>Heft 4: Gerichtliches Einbringungsgesetz 1962 (GEG. 1962) S 10'—</p> <p>Heft 5: Gerichts- und Justizverwaltungs- gebührengesetz 1962 (GJGebGes. 1962) S 40'—</p> <p style="text-align: center;">1964:</p> <p>Heft 1: Hebammenengesetz 1963 S 12'—</p> <p>Heft 2: Mühlengesetz 1963 S 14'—</p> <p style="text-align: center;">1965:</p> <p>Heft 1: Verwaltungsgerichtshofgesetz 1965 — VwGG. 1965 S 26'—</p> <p>Heft 2: Gebührenanspruchsgesetz 1965 — GebAG. 1965 S 30'—</p> <p style="text-align: center;">1968:</p> <p>Heft 1: Marktordnungsgesetz 1967 S 40'—</p> <p style="text-align: center;">1970:</p> <p>Heft 1: Wählerevidenzgesetz 1970 S 18'—</p> <p>Heft 2: Nationalrats-Wahlordnung 1970 .. S 62'—</p> <p>Heft 3: Patentgesetz 1970 S 52'—</p> <p>Heft 4: Markenschutzgesetz 1970 S 32'—</p> <p>Heft 5: Musterschutzgesetz 1970 S 18'—</p> <p style="text-align: center;">1971:</p> <p>Heft 1: Bundespräsidentenwahlgesetz 1971 S 22'—</p> |
|--|--|

Zu beziehen in der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung
Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), Tel. 72 61 51, und durch alle Buchhandlungen